

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 84 (1997)  
**Heft:** 1/2: Glas = Verre = Glass

**Artikel:** Viel Sorgfalt : Umbau Geschäftshaus am Stadelhofen, Zürich, 1995-1996 : Architekten: Romero & Schaeffle, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-63550>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

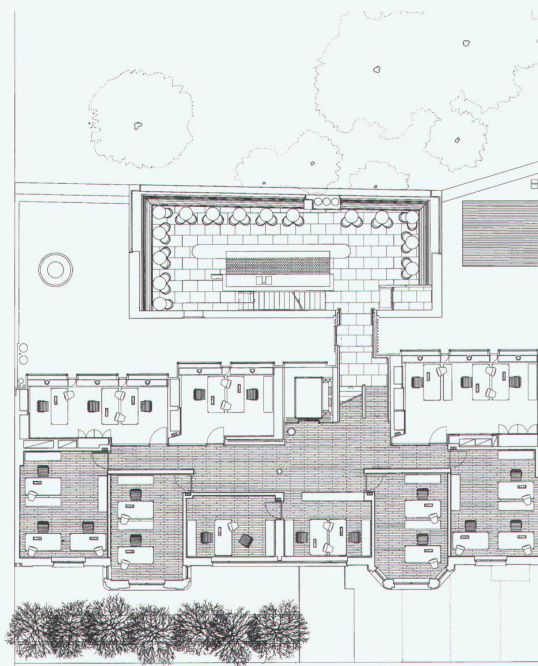
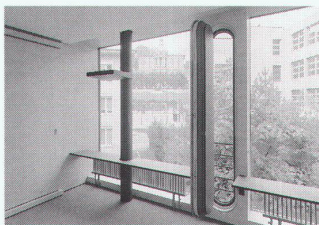
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Umbau Geschäftshaus  
am Stadelhofen, Zürich,  
1995–1996**  
**Architekten:**  
Romero & Schaeffle, Zürich  
**Mitarbeiter:** Rolf Schaffner



**Vorzone der Sitzungszimmer  
im Erdgeschoss**  
Foto: Alexander Troehler, Zürich

**Büro Hofseite**  
Foto: Alexander Troehler, Zürich

**Ansicht von der  
Mühlebachstrasse her**  
Foto: Heinrich Helfenstein, Zürich

**1. Obergeschoss**



Der Umbau ist das Resultat eines Studienauftrages, der an drei eingeladenen Büros erging. Die Aufgabe bestand darin, zwei Geschäftshäuser zum Corporate Identity vermittelnden Sitz eines Ingenieurunternehmens zusammenzulegen und umzugestalten. 1924 als Mitte einer vierteiligen Wohnhausgruppe errichtet, waren die beiden 5geschossigen Bauten bereits 1964 durch einen Umbau mit hofseitiger Erweiterung verbunden und in ein – uneinheitlich wirkendes – Büro- und Geschäftshaus umgewandelt worden.

Grundsätzlich behielt man die bestehende Struktur und die Lage der Haupttragwände bei. Die zwei nebeneinanderliegenden Treppenhäuser ersetzte man durch eine einzige vertikale Erschliessung aus Glaslift und Stahltreppe. Die strassenseitige Büroschicht wurde gegen den Korridor zurückgestaffelt, um den Grundriss im Bereich der Erschliessung auszuweiten.

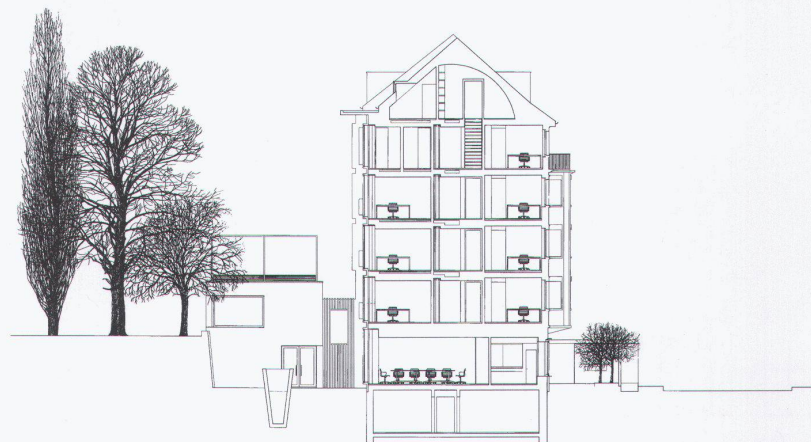
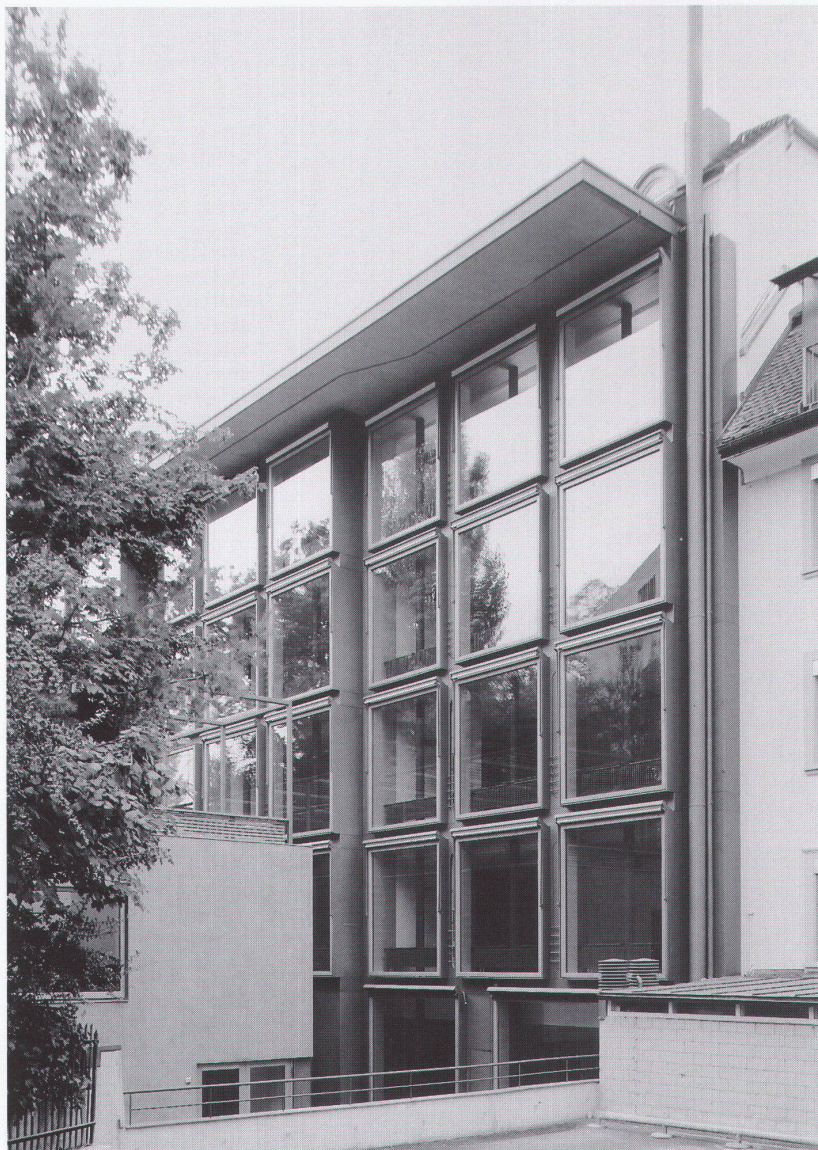
Hofseitig schufen die Architekten eine neue transparente vorgesetzte Stahlfassade mit grossformatigen, festverglasten raumhohen Fensteröffnungen, die kastenartig aus der Fassadenebene vorspringen und in deren Zwischenräumen Lüftungsklappen angebracht sind. Mit einer zweifachen Rückstaffelung dieser Hoffassade wird die unterschiedliche Gebäude-

tiefe der beiden Häuser elegant überspielt. Das angebaute Hofgebäude wurde vom Hauptbau getrennt, re-dimensioniert und als Cafeteria eingerichtet. Strassenseitig bereitet – anstelle der ursprünglichen Sockelfassade aus Stein – eine neue Eingangspartie mit grossen Verglasungen auf das Thema der Hoffassade vor.

Grossen Wert legte man auf die gebäudetechnischen Installationen, auf die Klimatechnik und eine ressourcenschonende Energieversorgung. An der neuen Hoffassade wurden – obschon sie nach Nordosten ausgerichtet ist und von Nachbarhäusern und altem Baumbestand beschattet wird – wie an einem Lehrstück die unterschiedlichen Möglichkeiten des Sonnenschutzes durchgespielt.

Die Details, der Finish der Innenausstattung lassen höchste Sorgfalt erkennen, so etwa die in die Hoffassade eingesetzten Glasleisten aus Eichenholz. Auch die Umgebung wurde in die Neugestaltung einbezogen. Ein neuer Vorgarten mit dachförmig beschnittenen Linden besetzt strassenseitig die freigewordenen Parkplätze. Hier (Schotterbeet und Stahlbecken) wie auch im Hof (Brunnen) wurden spezielle Massnahmen zur Versickerung des Regenwassers getroffen.

(Siehe auch den Beitrag im Werk-Material.) Red.



**Hoffassade**  
Foto: Heinrich Helfenstein, Zürich

**Querschnitt**